

aktuell

Nr. 1

09.08.2013

Inhalt

BIBB

Start ins neue Ausbildungsjahr mit 2 neuen und 11 modernisierten Ausbildungsberufen

BMBF

Tag der offenen Tür 2013

PIAAC

Eine internationale Studie zur Untersuchung von Alltagsfertigkeiten Erwachsener

ZDH

Ausbildungs- und Qualifizierungsinitiativen gegen Fachkräftemangel

dbb

Gewerkschaftlicher Rechtsschutz wird noch wichtiger

Bündnis 90/ Die Grünen

Zu den aktuellen Ausbildungszahlen

Aus den Ländern

dbb brandenburg lehnt das Besoldungspaket der Landesregierung endgültig ab

dbb mecklenburg-vorpommern: bei Übertragung des Tarifabschlusses Nachbesserungen gefordert

NRW

Gesundheitsentwicklung, Prävention und schulische Qualitätsentwicklung unter einem Dach

Termine

Treffen der Jungen Berufspädagogen am 06./07.09.2013 in Dresden

Seminar Gesundheit und Soziales am 25./26.10.2013 in Dresden

Start BLBS Leseranalyse am 06.09.2013

BIBB-Präsident Esser: "Duale Ausbildung beste Form der Vorbereitung für das Berufsleben"

Start ins neue Ausbildungsjahr mit 13 neuen oder modernisierten Ausbildungsberufen

Mit zwei neuen und elf überarbeiteten Ausbildungsberufen begann am 1. August offiziell das neue Ausbildungsjahr. Mehrere hunderttausend junge Menschen starteten an diesem Tag in ihr Berufsleben. "Durch die hohe Qualität der beruflichen Bildung sowie durch moderne, passgenaue und praxisnahe Ausbildungsberufe sichern wir unsere Wettbewerbsfähigkeit, unsere hohen Beschäftigungsquoten und damit unseren Wohlstand - auch im internationalen Vergleich", erklärt Friedrich Hubert Esser, Präsident des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB). "Die Verbindung von betrieblichem und schulischem Lernen ist die beste Form der Vorbereitung für das Berufsleben." Das beweise die niedrige Jugendarbeitslosigkeit in Deutschland.

mehr: <http://www.bibb.de/de/64705.htm>

BMBF – Tag der offenen Tür 2013

Am 24. und 25. August 2013 öffnen wieder die Türen des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. In diesem Jahr dreht sich alles um den demografischen Wandel. Unsere Gesellschaft verändert sich - das bringt Herausforderungen, aber auch Chancen mit sich. Wir machen Forschung und Wissenschaft erlebbar und laden Sie ein, mitzumachen. Entdecken Sie viele interessante Forschungsstationen, ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm und spannende Aktionen für Groß und Klein.

mehr: <http://www.bmbf.de/de/staatsbesuch.php>

PIAAC – Eine internationale Studie zur Untersuchung von Alltagsfertigkeiten Erwachsener

Mit **PIAAC** "The Programme for the International Assessment of Adult Competencies" werden grundlegende Kompetenzen untersucht, die zur erfolgreichen Teilnahme an der Gesellschaft und am Berufsleben notwendig sind. PIAAC wird ein umfassendes Bild des Humankapitals liefern, auf welches die Länder im globalen Wettbewerb zurückgreifen können. Somit bildet die Studie eine fundierte empirische Grundlage für politische Interventionen und gesellschaftliche Veränderungen.

mehr: <http://www.gesis.org/piaac/>

ZDH - Ausbildungs- und Qualifizierungsinitiativen gegen Fachkräftemangel

Das Handwerk verfolgt bei der Sicherung künftigen Fachkräftebedarfs eine bildungspolitische Strategie, die sich eng am Berufslaufbahnkonzept des Handwerks orientiert. Diese Strategie beinhaltet Maßnahmen, Instrumente und Konzeptionen, die darauf ausgerichtet sind, das Fachkräftepotenzial für das Handwerk sicher zu stellen.

mehr: <http://www.zdh.de/themen/bildung/fachkraeftesicherung/ausbildungs-und-qualifizierungsinitiativen-gegen-fachkraeftemangel.html>

Der dbb Bundesvorsitzende Klaus Dauderstädt hat die Anhebung der Gerichtsgebühren in Deutschland um bis zu 18 Prozent zum 1. August 2013 zum Anlass genommen, auf die weiter wachsende Bedeutung des gewerkschaftlichen Rechtsschutzes hinzuweisen. In Berlin erklärte Dauderstädt am 1. August 2013 dazu: „Natürlich müssen auch die Gerichtsgebühren an die allgemeine Kostenentwicklung angepasst werden. Es droht aber zunehmend die Gefahr, dass Bürgerinnen und Bürger immer öfter aus rein finanziellen Gründen davor zurückschrecken, ihre berechtigten Interessen notfalls auch vor Gericht durchzusetzen. Das kann nicht im Sinne des Rechtsstaates sein.“

Umso wichtiger, so der dbb-Chef weiter, sei der gewerkschaftliche Rechtsschutz: „Für seine Mitglieder stellt der dbb im Rahmen seiner Rechtsschutzordnung den ungehinderten Zugang zu den deutschen Gerichten sicher. Hier darf Geld keine Rolle spielen. Das ist eine Frage der gewerkschaftlichen Solidarität.“ Das finanzielle Risiko eines Gerichtsprozesses steigt zudem dadurch, dass neben den Gebühren für die Gerichte auch die Gebührenordnungen für Anwälte und Notare zum 1. August um 12, respektive 15 Prozent erhöht werden.

(01/31/13)

Quelle: dbb aktuell Nr. 31 vom 08.08.2013

Aus den Ländern

dbb brandenburg lehnt das Besoldungspaket der Landesregierung endgültig ab

Auf der Hauptvorstandssitzung am 7. August 2013 haben sich Mitgliedsgewerkschaften und -verbände des dbb brandenburg gegen das Besoldungs- und Beschäftigungspaket der Landesregierung ausgesprochen.

Bei einem Gespräch des dbb brandenburg am 21. Juni mit Innenminister Woidke, Finanzminister Markov und Bildungsministerin Münch zur Übernahme des Tarifabschlusses 2013 war keine inhaltsgleiche Eins-zu-eins-Übernahme angeboten worden. Daraufhin hatte der dbb brandenburg die Gespräche ausgesetzt und eine außerordentliche Hauptvorstandssitzung einberufen. „Das Votum der Mitglieder des dbb brandenburg auf dieser Sitzung war eindeutig“, teilte der dbb Landesbund im Anschluss mit. So sei noch einmal auf die entstehende Ungleichbehandlung von Angestellten und Beamten bei der Bezahlung hingewiesen und auch verdeutlicht worden, dass das Land Brandenburg ohne eine Eins-zu-eins-Übernahme noch mehr gegenüber den anderen Bundesländern ins Hintertreffen gerät.

Der Landesvorsitzende des dbb brandenburg, Ralf Roggenbuck, sagte: „Die Mitglieder haben die Landesleitung gebeten, den Parlamentariern des Landtags noch einmal in einem Brief vor Augen zu führen, wieso dieses Besoldungs- und Beschäftigungspaket für die Beamtinnen und Beamten des Landes Brandenburg inakzeptabel ist. Dieser Bitte werden wir gern nachkommen.“

(03/31/13)

Quelle: dbb aktuell Nr. 31 vom 08.08.2013

Übertragung des Tarifabschlusses: dbb mecklenburg-vorpommern fordert Nachbesserungen

Angesichts aktueller Pressemeldungen über sprudelnde Steuereinnahmen des Landes hat der dbb mecklenburg-vorpommern nochmals seine Forderung nach einer zeit- und wirkungsgleichen Übernahme des Tarifabschlusses für die Länder auf die Besoldung und Versorgung der Landes- und Kommunalbeamten bekräftigt.

„Mecklenburg-Vorpommern sollte sich ein Beispiel am Nachbarland Schleswig-Holstein nehmen, wo man auf die verbesserte Einnahmesituation mit einer Nachbesserung der Besoldungsübertragung reagiert und eine wirkungsgleiche Übernahme doch noch ermöglicht hat“, sagte der dbb Landesvorsitzende Dietmar Knecht am 5. August 2013.

Der vorliegende Gesetzentwurf sieht für alle Beamten und Versorgungsempfänger zum 1. Juli 2013 eine Steigerung der Besoldung um 2 Prozent und einen nachfolgenden Sockel in Höhe von 25 Euro vor. Zum 1. Januar 2014 und 2015 sollen dann Erhöhungsschritte von jeweils 2 Prozent folgen. „Dies würde eine Abkopplung der Besoldung von der allgemeinen Tarifentwicklung bedeuten und deckt in 2013 nicht einmal die Inflationsrate“, stellte Knecht fest. Denn Tarifbeschäftigte erhalten zum 1. Januar 2013 eine Erhöhung von 2,65 Prozent sowie zum 1. Januar 2014 von 2,95 Prozent. Für das Jahr 2015 fanden noch gar keine Verhandlungen statt.

„Der dbb erwartet von der Landesregierung die Einlösung ihrer Versprechen und auch aus Motivationsgründen ein Entgegenkommen, das zumindest die Möglichkeit eines Kompromisses signalisiert, und wir sind zu weiteren Gesprächen bereit“, so Knecht.
(04/31/13)

Quelle: dbb aktuell Nr. 31 vom 08.08.2013

Sich eintrübende Lage auf dem Ausbildungsmarkt ist Quittung für Wankas Siesta Zu den aktuellen Ausbildungszahlen erklärt **Kai Gehring**, Sprecher für Bildungspolitik (Bündnis 90/ Die Grünen)

Anstatt die duale Berufsausbildung unabhängiger von Konjunktur und Demografie zu machen, hat sich Bildungsministerin Wanka in den vordergründig guten Zahlen des letzten Jahres gesonnt. Die Quittung ihrer Siesta bekommt sie jetzt: Die Lage auf dem Ausbildungsmarkt trübt sich wieder ein, das ist schlecht für Jugendliche und Wirtschaft. Deutlich mehr Bewerber als Ausbildungsplätze sowie wachsende regionale und branchenspezifische Ungleichgewichte müssen die Bundesregierung in Alarmstimmung versetzen und Wanka endlich zum Handeln bewegen. Sie muss endlich auf Länder, Sozialpartner und Kammern zugehen, um das duale System krisenfester und attraktiver zu machen.

mehr: http://www.gruene-bundestag.de/presse/pressemittelungen_ID_2000147/2013/august/sich-eintruebende-lage-auf-dem-ausbildungsmarkt-ist-quittung-fuer-wankas-siesta_ID_4389659.html

Nordrhein-Westfalen

Gesundheitsentwicklung, Prävention und schulische Qualitätsentwicklung unter einem Dach

Das Ministerium für Schule und Weiterbildung teilt mit:

Das Landesprogramm „Bildung und Gesundheit“ (BuG) startet mit Beginn des neuen Schuljahres in seine zweite Runde. Schulministerin Sylvia Löhrmann:

„Gesundheitsförderung ist Teil einer guten Schulentwicklung. Die Verankerung von Gesundheitsthemen im Schulalltag wirkt sich positiv auf Lehr- und Lernprozesse aus. Mit dem Landesprogramm möchten wir die Schulen auf ihrem Weg zur guten gesunden Schule unterstützen.“

mehr: http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Presse/Pressemitteilungen/Archiv/LP16/PM_2013/pm_07_08_2013.html

Gerne können Sie sich für den BLBS Newsletter unter www.blbs.de registrieren lassen.

